

Kurzbericht von der Projektreise vom 24. September bis 09. Oktober 2023

Ich bin zurück von einer zwei-wöchigen Reise nach Kenia.

Meine Vereinskollegen von „Wir helfen in Afrika e.V.“ und ich haben unsere Projekte vor Ort besucht. Die Zeit verging wie im Flug, aber die vielen Erlebnisse lassen die Zeit viel länger erscheinen. Ich nehme euch mal ein Stückchen mit....



Voll bepackt, mit rund 500 kg Sondergepäck sind wir am 24. September von Frankfurt aus in Richtung Kenia gestartet.

1 Brillen „Unter dem Mangobaum“ / Kwale Eye Centre

In den Kisten waren hauptsächlich gut erhaltene Brillen, die in Deutschland gesammelt, vermessen, gereinigt und verpackt wurden. Die meisten davon gehen an Dr. Janipher und ihr Team, die sich sichtlich über die neue „Ware“ aus Deutschland freuen.



Das Team fährt regelmäßig mit den Brillen in ländliche Gegenden. In den Orten treffen sie sich „unter dem Mangobaum“, wo den Menschen ein kostenloser Sehtest angeboten und danach die passende Brille verteilt wird.

Anschrift

Wir helfen in Afrika e.V.
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Kontakt

Tel.: 0 60 51/ 5 38 36 61
www.wirhelfeninafrika.de
Mail: vorstand@wirhelfeninafrika.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73

Es ist faszinierend zu beobachten, wie schnell das geht und wie glücklich die Menschen mit ihrer Brille nach Hause gehen.



Wenn eine weitere Augen-Untersuchung notwendig ist, dann werden die Patienten an das „Kwale Eye Centre“ geschickt.



Auch hier haben wir ein paar Brillen und Sonnenbrillen abgegeben, die freudestrahlend vom Team der Augenklinik entgegengenommen wurden.



Die Augenklinik ist ein zuverlässiger Partner unseres Vereins und feierte im Oktober das 30-jähriges Bestehen, zu dem wir herzlich gratulieren. Wir haben dazu ein Bild des gesamten Teams mit Glückwünschen aus Deutschland überreicht.

Als zusätzliches Geburtstagsgeschenk haben wir die Finanzierung von notwendigen Klinikbetten für die neue Kinderstation direkt vor Ort zugesagt. Außerdem werden

wir natürlich in Zusammenarbeit mit dem „Unter dem Mangobaum-Team“ weiterhin die notwendigen Operationen am „Grauen Star“ unterstützen.

2 Mwakigwena-Schule Ukunda



In Ukunda befindet sich die Mwakigwena Schule. Hier wurde vor wenigen Tagen ein von uns beauftragter Brunnen fertiggestellt. Die letzten Baumaßnahmen sind noch zu tätigen – trotzdem konnten wir uns mit frischem Wasser aus dem neuen Brunnen versorgen.

Über den Brunnen und die neuen Wassertanks können jetzt ca. 1200 Schüler mit Trinkwasser versorgt werden.

Durch die Unterstützung von einigen Sponsoren, erhalten die Kindergarten-Kinder und auch die Behindertenklasse durch unseren Verein ein regelmäßiges Schulessen.



3 Renate School, Mamba



Gemeinsam mit unserem Team fahren wir auch nach Mamba zur Renate Academy, wo wir schon bei der Ankunft freudig begrüßt werden. Wir können kaum aus dem Auto aussteigen 😊

Nach der Besprechung mit dem Schulleiter haben die Schülerinnen und Schüler für uns einige Vorträge und Tänze vorbereitet.

Und wir „dürfen“ auch wieder mittanzen. Damit werden wir zum ungewollten Showhighlight.

Neben den wunderschönen Tanzbewegungen der kenianischen Kinder sehen unsere steifen Bewegungen schon recht „lachhaft“ aus. Aber es macht wahnsinnig viel Spaß und ist bewegend herzlich!



Unter den vielen Schülerinnen und Schülern befinden sich hier auch 95 Patenkinder, von denen im November 21 ihr Examen für den Abschluss der Primary School schreiben werden

4 Oasis Academy, Mamba



Weiter geht der Besuch an der Oasis Academy. Diese Schule feiert dieses Jahr ein tolles Jubiläum, denn sie wurde vor 10 Jahren gemeinsam mit Großspendern und Stiftungen komplett über unseren Verein neu gebaut.

Ein kurzer Blick in den Wassertank bestätigt, dass zum Glück aktuell noch genug Wasser verfügbar ist.



An der Oasis Academy gibt es sogar einen IT-Raum, so dass die Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit einem Laptop machen können. Wir hatten dieses Jahr noch ein paar zusätzliche Laptops von Sponsoren zur besseren Ausstattung des IT-Raums mit im Gepäck.



Traditionell haben wir für die Jungs und Mädchen wieder je einen Fußball mitgebracht.



Auch hier gehen knapp 90 Patenkinder zur Schule – wir stören nicht weiter bei der Mittagspause, denn die Kinder haben Hunger und freuen sich über das durch uns finanzierte Mittagessen. Dafür lohnt es sich sogar, Schlange zu stehen...



5 Waa Secondary School



Diese jungen Damen besuchen bereits die weiterführende Secondary School. Wir konnten uns in diesem Jahr einen Besuch an dieser Schule einrichten. Ab der Secondary-Schule sind die Patenkinder leider weit im Land verteilt und der regelmäßige Kontakt wird erheblich schwieriger. Nyamvula drücken wir jetzt besonders die Daumen, denn nach 4 Jahren steht sie kurz vor ihrem Examen. Den Abschluss braucht sie für ein Studium an einem College oder an einer Universität.

6 Polytechnic Schools



Eine Alternative zur Secondary School ist der Besuch einer Polytechnic School, auf der ein handwerklicher Beruf erlernt werden kann. Die Mirima PT School benötigt dringend Ausstattung, um die Schüler auszubilden. Hier werden wir unterstützen.

Die Polytechnic-Schule in Ukunda ist dagegen ganz gut ausgestattet.

Hier machen die beiden Patenkinder Chigaulo und Joshua eine Ausbildung zum Klempner bzw. Automechaniker.



Anschrift

Wir helfen in Afrika e.V.
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Kontakt

Tel.: 0 60 51/ 5 38 36 61
www.wirhelfeninafrika.de
Mail: vorstand@wirhelfeninafrika.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73

7 Patenjunge Labeeb



Unser Paten“kind“ Labeeb ist mittlerweile erwachsen geworden. Seit 2010 konnte er durch eine Patenschaft zur Schule gehen. Die Secondary School ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen und die Patenschaft somit offiziell beendet.

Wir suchen nun einen Sponsor (oder mehrere), der Labeeb weiter unterstützt, damit er ein Lehramts-Studium an einer Universität beginnen kann. Dieses Studium ist recht teuer – aber vielleicht schaffen wir es trotzdem gemeinsam, dem jungen Mann seinen Traum zu ermöglichen!?!

8 Brunnen

Auch einer unserer Brunnen wird besucht. Alle Brunnen sind im Laufe der Jahre durch unseren Verein finanziert worden und wir treffen Juma, der sich darum kümmert, dass alle Brunnen so gut wie ohne Unterbrechung seit Jahren und auch in Zukunft funktionieren – was Dana erfolgreich testet 😊



Anschrift

Wir helfen in Afrika e.V.
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Kontakt

Tel.: 0 60 51/ 5 38 36 61
www.wirhelfeninafrika.de
Mail: vorstand@wirhelfeninafrika.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73

9 Mamba Primary School



Die Mamba Primary School ist eine staatliche Schule, die aber vom Staat kaum Unterstützung erhält. So sahen letztes Jahr – im Hintergrund - vier Klassenräume aus, in denen nicht mehr unterrichtet werden konnte.

Dank eines Sponsors konnten wir dieses Jahr vier neue Klassenräume bauen, was gemeinsam mit uns gefeiert wird.

Musik, Gesang und Tanz machen einfach gute Laune. (Zum Glück bleiben wir heute nur Zuschauer.)



Hier gehen über 1.000 Kinder zur Schule, weswegen die Schule auch liebevoll „Big Mamba“ genannt wird.



10 Vom Mädchen zur Frau



Wir bleiben an der Mamba Primary und besuchen dort speziell die Mädchen, die normalerweise während ihrer Periode zuhause bleiben müssten.

Aber über unser Projekt „Vom Mädchen zur Frau“ werden hier knapp 400 Schülerinnen mit Hygiene-Artikeln versorgt, so dass kein Unterricht mehr verpasst werden muss.



Wir begleiten Stephanie, die sich großartig um die Mädchen kümmert.



11 Jiggers



Wir sind auch mehrfach mit dem „Jiggers-Team“ unterwegs. Jiggers ist ein Sandfloh, der sich meist an den Füßen oder Händen festbeißt, dort Eier legt, so dass sich die Haut schmerzhaft entzündet. Unbehandelt kann das schlimme Folgen haben.

Bilder der Füße zu sehen, ist unangenehm – die Entzündungen selbst zu haben, ist noch schlimmer. Aber es gibt eine recht einfache Behandlung, den Floh und die Entzündung zu bekämpfen.



Eine Desinfektion und ein paar Minuten Fußbad in Kaliumpermanganat und Eincremen mit Vaseline ist die Lösung – und kostet nur 5 Euro.



Das Team besucht hauptsächlich Schulen, aber auch aus den Dörfern im Umkreis kommen Erwachsene und lassen sich behandeln. Ein Junge bringt seine kleine Schwester – die Mutter hat selbst Jiggers und kann nicht laufen.

Unser Team wird die Mutter später zuhause besuchen und behandeln.

Nach 2-3 Behandlungen ist das Problem beseitigt und Seife soll nachhaltig helfen, einen neuen Befall zu vermeiden.



Diese Kinder haben die Behandlung überstanden und freuen sich über Socken und Schuhe, die der beste Schutz gegen Jiggers sind.

12 Lunga Lunga



In Lunga Lunga - an der Grenze zu Tansania - besuchen wir die Schwestern des Ordens von St. Joseph. Ursprünglich gab es dort nur eine Krankenstation, die mit unserer Unterstützung um ein Geburtshaus erweitert wurde, in dem monatlich im Schnitt 30 Babys zur Welt kommen.

In den letzten Jahren kamen ein Kindergarten und eine Primary School dazu, für die gerade eine Schulküche gebaut wird.



Und wir begleiten sehr genau den weiteren Fortschritt des Krankenhauses, das hier nach und nach entsteht. Die Frauenstation ist bereits fertiggestellt.

13 Lebensmittelpakete



Wir sind mit dem Patenschaftsteam wieder in der Oasis Academy und übergeben heute Lebensmittelpakete an einige Patenkinder. Wir starten bei Sonnenschein im Schulhof, bis wir aufgrund eines Platzregens in den Speisesaal wechseln müssen.

Ich freue mich, viele Patenkinder zu treffen und auch ein paar Briefe aus Deutschland übergeben zu können.



So ein Lebensmittelpaket ist eine zusätzliche Unterstützung für die Familie – besonders hilfreich, wenn in den Ferien das Schulessen wegfällt. Während die Kinder zurück in den Unterricht gehen, bringen die Mütter das Paket nach Hause.

14 Safari



Auch das darf sein:

3 Tage Urlaub bei einer Safari im Tsavo-Nationalpark haben wir zwischendurch auch gemacht.

Mein Fazit:

Die Tiere und die Naturwelt sind sehr beeindruckend – aber das „echte Leben“ in Kenia ist es noch viel mehr.

15 Kinder



Großen Spaß macht zum Beispiel das Lachen der Kinder, die sich freuen, ihr Gesicht mal auf einer Kamera oder im Spiegelbild der Stoßstange zu erkennen.



Die ein Gummibärchen auf der Zunge zergehen lassen und sich den Keks für später aufheben.

Oder die sich ihr Spielzeug aus Schnur und Plastikdeckeln selbst basteln.



Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem Fortschritt unserer Projekte und freuen uns, dass jeder Euro dort ankommt, wo er dringend benötigt wird.

Das war jetzt immer noch ein kleiner Auszug und es gäbe noch so viel mehr zu berichten....

- ... von unserem Besuch bei Schreiner Jimmy, der immer die Schulmöbel für uns baut – zum Beispiel 100 Tische für eine Schule, die wir bei einem Jiggers-Termin besucht haben und in der die Kinder auf dem Boden unterrichtet werden,
- ... vom Schlosser Lawrence, der durch uns ausgestattet wurde und bei dem wir bei Bedarf z.B. Türen beauftragen,
- ... von der Consolata Schule, in der wir vor einigen Jahren ein paar Klassenzimmer gebaut haben und die nun um Unterstützung für weitere Klassenräume bittet, weil auch hier die neue Schulform mehr Platz erfordert,
- ... vom Besuch im Zuhause von Ali – dem kleinen Jungen, der vor 2 Jahren lebensbedrohlich mit Jiggers befallen war. Er bekommt eine Matratze, damit er nicht mehr auf dem Boden schlafen muss,
- ... vom kleinen Mädchen Chizi, die eine spastische Behinderung hat und endlich durch den Verein Physio-Therapie bekommen kann – in der Hoffnung, dass sie bis Januar so fit ist, dass sie in eine (für sie passende) Schule gehen kann,
- ... vom kleinen Jungen Bakari, der seit Februar einen Rollstuhl von uns nutzt, weil er eine Bein-Fehlstellung hat,
- ... vom Treffen mit Patenjunge George, dessen Bein-Prothese beschädigt ist und den wir zur Reparatur in eine Klinik schicken,
- ... vom Gespräch mit dem Patenmädchen Irene bzw. ihrem Vater, der in den letzten Monaten seine 6 Bullen und 3 Ziegen verkauft hat, weil er die Behandlungskosten für seine Frau bezahlen musste, die aber leider ihrem Hirntumor erlegen ist. Auf seinem T-Shirt stand „RIP my wife“ – das sagt alles aus. Dank eines spontanen Spendenaufrufs konnten schon ein paar Tage später 2 Bullen gekauft werden, die er jetzt ausbildet, damit er mit ihnen wieder seinen Lebensunterhalt verdienen kann,
- ... vom Besuch im Zuhause der Vierlinge, die mittlerweile fast 1 1/2 Jahre alt sind und die wir seit ihrer Geburt mit Windeln und Nahrung unterstützt haben und deren Vater trotz seiner verletzten Hand hoffentlich bald wieder arbeiten kann,
- ... von den vielen Besprechungsterminen mit unserem kenianischen Team, die uns vom Sorgen und Nöten, von Entwicklungen und Spannungen berichten und mit denen wir gemeinsam nach möglichen Wegen für unsere Patenkinder, nach neuen Projekten oder dringend notwendigen Hilfestellungen suchen
- ... vom Treffen mit dem Albino-Mädchen Kanga, das die Oasis Academy besucht und von mir immer Sonnencreme mitgebracht bekommt,

und immer noch vieles, vieles mehr.

Und so sagen wir auch hier wie immer:

Asante Sana!

Vielen Dank für Eure vielfältige Unterstützung zum Wohle der Menschen in Kenia.

Anschrift

Wir helfen in Afrika e.V.
Am Stempelberg 3
63571 Gelnhausen

Kontakt

Tel.: 0 60 51/ 5 38 36 61
www.wirhelfeninafrika.de
Mail: vorstand@wirhelfeninafrika.de

Bankverbindung

Wir helfen in Afrika e.V.
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen e.G.
IBAN: DE59 5066 1639 0007 3300 73